

21. Februar 2024

Challenge Accepted am Standort Heimbach: Aktivitäten und Projekte zum Thema Klimawandel

Wir alle wissen es: Der Zustand des Klimas ist ernst, die Herausforderung gross. Neben dem ungeschönten Blick auf die Realität braucht es aber auch immer (Zukunfts-)Perspektiven. Indem auf die Herausforderung ein beherztes «Challenge Accepted!» folgt. Eine Sichtweise, die Adrian Wirz, Fachbereichsleiter Allgemeinbildung am Standort Heimbach, gefällt. Inspiriert durch das [Projekt «Challenge Accepted» der Zeitung Republik](#), welches das Thema «Klimakrise» während einer längeren Zeit behandelt, hat Adrian Wirz unterschiedliche Aktivitäten zum Thema angestossen.

Der Fachbereich Allgemeinbildung nimmt sich der Herausforderung an und plant bis zum Sommer verschiedene Projekte und Aktivitäten, wie man dem Klimawandel begegnen kann. Etwa ein Handyfilm-Festival oder eine Plakatausstellung. Weitere mögliche Umsetzungsideen sind etwa das Projekt Trash Hero und «Clever - nachhaltig konsumieren». Und es gibt bestimmt noch viel mehr Ideen!

Einige Aktivitäten im Rahmen von «Challenge Accepted» haben bereits stattgefunden. Den Anfang machte der Vortrag «**Ethischer Konsum und soziale Ungleichheit**» von Soziologe Patrick Schenk im Dezember. Mehrere Klassen haben ausserdem [Klimaworkshops](#) von Stefan Brehm und Christof Seiler besucht. **Zu beiden Aktivitäten unten mehr.**

Die Projekte zum Thema Klimawandel sollen über den Fachbereich Allgemeinbildung und über den Standort Heimbach hinaus wirken und andere zum Mitmachen animieren. «Challenge Accepted» zielt nämlich genau darauf ab: Es soll eine Breitenwirkung haben und gut umsetzbar sein. **Nutzen wir unsere Möglichkeiten!**

Ethischer Konsum. Vortrag und Besuch aus Japan

Was ist guter Konsum? Was hat Konsum mit sozialer Ungleichheit zu tun? Was ist ethischer und politischer Konsum? Diesen Fragen ging der Soziologe Patrick Schenk am 4. Dezember 2023 im Heimbach nach.

Die Gesellschaft des 20. und 21. Jahrhunderts hat sich zu einer Konsumgesellschaft entwickelt. Konsum, also der Erwerb sowie die Verwendung und der Gebrauch von Gütern und Dienstleistungen, besitzt eine weitreichende kulturelle, soziale und ökonomische Bedeutung. Viele Menschen verbinden den Besitz teurer Dinge mit Reichtum und einem hohen Status, wobei Konsum Wohlstand bedeutet. Menschen messen und vergleichen sich. Immer mehr scheint dabei die Devise zu sein. Aber geht dieser Wachstumszwang noch auf? Oder basiert er auf Ausbeutung?

Am 25. Januar 2024 besuchte eine Delegation aus Japan den ABU-Unterricht der Klasse Bü21AX. Professorin Reiko Matsubaguchi und Professor Takao Nishimura von der Yokohama University und Professorin Makiko Hashinaga von der Sapporo University erforschen, wie das Thema Ethischer Konsum bei uns behandelt wird. Sie waren sehr erstaunt, wie viel Vorwissen die Jugendlichen hatten und wie interessiert sie sind. Auch ein Austausch mit Bildungsfachleuten aus Japan hilft dem gemeinsamen Verständnis für ein globales Problem. Challenge Accepted!



Klimaworkshop

Am 26. Januar 2024 startete der erste Klimaworkshop von Stefan Brehm und Christof Seiler. Dabei ging es um folgendes Thema: Wie können wir das Leben genießen, ohne das Klima zu belasten? Die Lernenden und Lehrpersonen hörten CO₂, zogen einen SUV, durchleuchteten ihren Alltag, mobilisieren Energie mit Schulzimmer-Yoga, debattierten über Gerechtigkeit, entwickelten eigene Projektideen und haben sich mit einem Smoothie erfrischt (der durch einen per Muskelkraft betriebenen Mixer auf dem Fahrrad zubereitet wurde).

Die Lernenden waren begeistert: «Der beste Klimaworkshop, den ich je erlebt habe!» (Ismael). «Nicht belehrend, sondern motivierend und sympathisch.» (Elsabeth)

